



# Leitfaden

für die Arbeit einer pädagogischen Mitarbeiterin/  
eines pädagogischen Mitarbeiters im Bildungsbüro  
eines Regionalen Bildungsnetzwerkes

**Impressum**

©Bezirksregierung Münster, Münster 2022

**Aktualisierte Auflage, August 2022**

Bezirksregierung Münster/Domplatz 1-3/48143 Münster

Telefon: 0251 411-0/Telefax: 0251-411-2525/E-Mail: [poststelle@brms.nrw.de](mailto:poststelle@brms.nrw.de)

Internet: [www.brms.nrw.de](http://www.brms.nrw.de)

**Redaktion:**

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Servicestellen Regionale  
Bildungsnetzwerke in den Bezirksregierungen des Landes NRW

## Inhalt

### Vorwort

1. Grundzüge der staatlich-kommunalen Zusammenarbeit	5
2. Aufgaben als pädagogische Mitarbeiterin/pädagogischer Mitarbeiter bezogen auf die Steuerungs- und Arbeitsstrukturen in Regionalen Bildungsnetzwerken (RBN)	5
2.1. Das Regionale Bildungsbüro (RBB)	5
2.2. Die Bildungskonferenz	7
2.3. Der Lenkungskreis	8
2.3.1 Das Leitungsteam im Regierungsbezirk Detmold	8
2.3.2 Der Lenkungskreis im Regierungsbezirk Detmold	8
3. Die Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht (Bezirks- und Regionalkoordination)	9
4. Der Arbeitsplatz der pädagogischen Mitarbeiterin/ des pädagogischen Mitarbeiters im Bildungsbüro	10
5. Das Regionale Bildungsnetzwerk und weitere (Bundes- und Landes-) Initiativen	12
6. Links zu weiteren Informationen über Regionale Bildungsnetzwerke	13
7. Die Servicestelle Regionale Bildungsnetzwerke der Bezirksregierung Münster	14

#### **Anhänge für den Regierungsbezirk Münster** (dem Leitfaden beigelegt)

- \* Informations- und Kommunikationsstrukturen Regionale Bildungsnetzwerke
- \* Übersicht Regionalkoordinatorinnen und -koordinatoren
- \* Besetzung der Regionalen Bildungsbüros
- \* Handlungsfelder in den Regionalen Bildungsnetzwerken

## Vorwort

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Sie haben sich als Lehrkraft für eine besondere Aufgabe entschieden: Als pädagogische Mitarbeiterin/pädagogischer Mitarbeiter arbeiten Sie an der Weiterentwicklung des Regionalen Bildungsnetzwerks mit schulischen und außerschulischen Partnerinnen und Partnern. Ihnen gemeinsam ist das Ziel, die Bildung in der Region für alle zu verbessern.

Der vorliegende Leitfaden stellt Ihnen Ihre besondere Rolle vor und beantwortet erste Fragen, die möglicherweise auftreten könnten. In den Kästchen am Ende einiger Kapitel finden Sie Hinweise darüber, wie Sie sich über die Besonderheiten in Ihrem Netzwerk informieren können.

Ein Regionales Bildungsnetzwerk berücksichtigt die lokalen und kommunalen Besonderheiten, die Chancen und Herausforderungen einer Region.

Entsprechend ist die beste Expertise in den Bildungsbüros und Lenkungskreisen – bei den Menschen vor Ort, die Ihnen helfend zur Seite stehen werden.

Natürlich stehe ich Ihnen als Bezirkskoordinator mit der Unterstützung durch die Servicestelle Regionale Bildungsnetzwerke ebenfalls gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

Für Ihre neue Aufgabe wünschen wir Ihnen viel Erfolg!



**Mark Pietrek**  
**Bezirkskoordinator**  
[mark.pietrek@brms.nrw.de](mailto:mark.pietrek@brms.nrw.de)  
 Tel.: 0251/411-4156



**Renate Kraus-Joachim**  
**Servicestelle RBN**  
[renate.kraus-joachim@brms.nrw.de](mailto:renate.kraus-joachim@brms.nrw.de)  
 Tel.: 0251/411-4148



**Achim Waltz**  
**Servicestelle RBN**  
[achim.waltz@brms.nrw.de](mailto:achim.waltz@brms.nrw.de)  
 Tel.: 0251/411-1039

## 1. Grundzüge der staatlich-kommunalen Zusammenarbeit

Im Schulbereich wird unterschieden zwischen den innerschulischen Angelegenheiten in der Verantwortung des Landes und den außerschulischen Angelegenheiten, die in der Verantwortung des (kommunalen) Schulträgers liegen. Statt sich grundsätzlich an der Aufhebung dieser Trennung abzuarbeiten, verabreden in NRW Land und Kommune freiwillig, in welchen Handlungsfeldern sie gemeinsam und auf Augenhöhe entscheiden und handeln wollen und regeln die Absprachen in einer langfristig angelegten Kooperationsvereinbarung.

Nur was im Konsens vereinbart ist, gilt für die Zusammenarbeit. In der Übereinkunft nicht definierte Aufgaben verbleiben in der bisherigen Zuständigkeit. Dieses am Kontraktmanagement orientierte Vorgehen schützt vor nicht legitimierten Einflussnahmen.

## 2. Aufgaben als pädagogische Mitarbeiterin/pädagogischer Mitarbeiter bezogen auf die Steuerungs- und Arbeitsstrukturen in Regionalen Bildungsnetzwerken (RBN)

Zur Gestaltung einer kommunalen bzw. regionalen Bildungslandschaft werden gemeinsame Strukturen der Zusammenarbeit aller wichtigen Bildungsakteure vor Ort benötigt, die das Prinzip der staatlich-kommunalen Verantwortungsgemeinschaft abbilden. In den Regionalen Bildungsnetzwerken NRW werden diese Steuerungs- und Arbeitsstrukturen auf drei Ebenen verwirklicht: dem Regionalen Bildungsbüro, der Regionalen Bildungskonferenz und dem Lenkungskreis (+ Leitungsteam in Ostwestfalen-Lippe<sup>1</sup>).

Die Arbeit im Regionalen Bildungsbüro bewegt sich auf diesen Ebenen.

### 2.1 Das Regionale Bildungsbüro (RBB)

Das Regionale Bildungsbüro ist die operative Einheit des RBN. Es ist innerhalb der Stadt- oder Kreisverwaltung angesiedelt. Zu welchem Amt ein Bildungsbüro gehört oder ob es ein eigenes Sachgebiet bzw. eine eigene Stabstelle ist, ist nicht festgelegt und von Region zu Region unterschiedlich.

Als kommunale Einrichtung unterliegt das Bildungsbüro einer Reihe von Regularien (z.B. bei der Verwendung von Geldern) und Abläufen einer öffentlichen Verwaltung (z.B. Beteiligung von Ausschüssen, klare Hierarchien), die für Lehrkräfte ungewohnt sind. Die dahinterliegende Kultur erschließt sich erst nach und nach.

---

<sup>1</sup> Zur besseren Lesbarkeit wird nachfolgend die Kurzform OWL verwendet.

Das Bildungsbüro wird in der Regel von einer Fachkraft der Kommune<sup>2</sup> geleitet. Im RBB bilden die verwaltungsfachlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kommune zusammen mit den Lehrkräften des Landes NRW ein Team.

Die Stelle des Landesmitarbeiters bzw. der Landesmitarbeiterin kann – je nach RBB – auch von zwei Personen im Umfang von jeweils einer halben Stelle besetzt werden. In einigen Bildungsbüros kann es zusätzliches Personal zum Beispiel durch die Ansiedlung von weiteren Landesprogrammen (z.B. Kein Abschluss ohne Anschluss, Kommunale Integrationszentren) oder durch die Unterstützung von kommunaler Seite geben.

Die Aufgaben sind aufgrund der Struktur der jeweiligen RBN und der Handlungsfelder vielfältig.

Das RBB ist Dienstleistungsstelle, Organisationsplattform, Vermittlungs-, Beratungs- und Koordinierungsinstanz sowie Ansprechpartner für viele Fragen der Bildungsentwicklung in der Region.

Aufgaben des RBB sind unter anderem:

- Erstellung von Konzepten, Vorlagen, Handreichungen und Dokumentationen
- Koordination von Projekten
- Organisation, Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen, Netzwerktreffen, Dienstbesprechungen, Fachtagen o.ä.
- Ansprache von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für die Bildungsentwicklung in der Region
- Recherche im Rahmen der Handlungsfelder (Daten erheben, analysieren und informieren)
- Evaluation und Qualitätsentwicklung in den Arbeitsfeldern des RBB

Zur Arbeit im RBB-Team gehört auch die Abstimmung mit den Kolleginnen und Kollegen in Bezug auf Zielentwicklung, Monitoring und Evaluation im Rahmen der Handlungsfelder des RBN. Auch mit dem Kompetenzteam stimmt das RBB sich bei Bedarf ab, wenn es um gegenseitige Information und die Abgrenzung von Aufgabenfeldern in Bezug auf Fortbildungsangebote geht.

Wichtig für den Erfolg eines Bildungsnetzwerks ist, dass die Bürgerinnen und Bürger über das Netzwerk selbst und seine Angebote gut informiert sind. Öffentlichkeitsarbeit ist daher eine zentrale Aufgabe des RBB. Die Wege sind dabei vielfältig: Flyer, Plakate, Zeitungsartikel, Newsletter, Internetauftritte.

---

<sup>2</sup> Der Begriff „Kommune“ ist in diesem Text synonym zu „Kreis“ bzw. „kreisfreier Stadt“ zu verstehen.

Die Regionalen Bildungsnetzwerke präsentieren sich auf der Internetseite [www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de](http://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de). Die Pflege der Daten für die jeweilige RBN-Seite ist Aufgabe der RBBs.

### Checkliste – Oder: Was man wissen sollte

- ✓ Welche Handlungsschwerpunkte besetzt das RBB und welche Personen bearbeiten sie?
- ✓ Welche Regularien müssen beachtet werden?
- ✓ Welche Gremien, Arbeitsgruppen und Netzwerke existieren und welche Ziele werden von ihnen verfolgt? Wer ist Ansprechpartnerin/Ansprechpartner, wer nimmt teil? Wer organisiert die Treffen und macht die Vor- und Nachbereitung? Welche Unterstützung, in welchem Umfang (Planung und Organisation, Teilnahme, ...) ist durch die jeweilige Mitarbeiterin/den jeweiligen Mitarbeiter im RBN geplant?
- ✓ Welche anderen Stellen arbeiten an ähnlichen Themen? Wo gilt es Schnittstellen abzustimmen und Doppelstrukturen zu vermeiden? Welche anderen Arbeitskontakte gibt es ggf. noch darüber hinaus?
- ✓ Welche Kommunikations- und Informationsstrukturen sind aufgebaut? Wie wird informiert (Newsletter, Internetauftritt, Treffen)? Welche Aufgaben werden von welcher Mitarbeiterin/welchem Mitarbeiter im RBN in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit (Veröffentlichungen/ Aktualisierung) übernommen?
- ✓ In welchen Gremien wird informiert? Wer übernimmt diese Aufgabe?
- ✓ Welcher Kontakt zur Medienberatung NRW besteht, um den Internetauftritt des regionalen Bildungsnetzwerks regelmäßig zu aktualisieren?
- ✓ Welche Wege der Öffentlichkeitsarbeit (Pressesprecher, Medien) nutzt das RBN um seine Medien auf dem aktuellen Stand zu halten? Welche Gepflogenheiten des Hauses (Pressestelle) müssen dabei beachtet werden? Wann muss die Schulaufsicht miteinbezogen werden?

## 2.2 Die Bildungskonferenz

Die – in der Regel – jährlich stattfindende Bildungskonferenz wird von Lenkungskreis (zusammen mit dem Leitungsteam in OWL) und Bildungsbüro vorbereitet. Während der Lenkungskreis vor allem die Inhalte in den Blick nimmt, ist das RBB – in Abstimmung mit dem Lenkungskreis – für die Organisation verantwortlich. Zur Planung und Vorbereitung dieser Veranstaltung gehören z.B. die Einladung, die Raum- und Medienorganisation, die Umsetzung der Ablaufplanung und die Abstimmung mit den Beteiligten.



Im Rahmen der Nachbereitung werden die Bildungskonferenzen dokumentiert, ausgewertet und die Empfehlungen für die Weiterarbeit für den Lenkungskreis vorbereitet.

### **Checkliste – Oder: Was man wissen sollte**

- ✓ Was waren die Ziele der bisherigen Bildungskonferenzen?  
Wie waren diese Veranstaltungen organisiert?  
Welchen Teilnehmerkreis hatten sie?  
Welche Rückmeldungen gab es von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern?  
Welche Empfehlungen wurden ausgesprochen und welche Aufträge wurden vom Lenkungskreis für das Bildungsbüro formuliert?  
Welche Evaluationsmethode wird angewandt?
  
- ✓ Welche Aufgaben übernehmen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des RBN und welche Aufgabe übernehmen Sie?

## **2.3 Der Lenkungskreis**

Der Lenkungskreis ist der strategische Kern der staatlich-kommunalen Zusammenarbeit. Hier werden zwischen der Vertretung von Land und Kommunen sowie weiteren ausgewählten Bildungsakteuren Absprachen und Entscheidungen von strategischer Bedeutung für die Bildungsregion vorbereitet. Es werden Ziele und Arbeitsplanungen in den festgelegten Handlungsfeldern vereinbart und Arbeitsaufträge an das Regionale Bildungsbüro zur praktischen Umsetzung formuliert. Entscheidungen des Lenkungskreises werden im Konsens getroffen.

Gäste können anlass- und themenbezogen in beratender Funktion eingeladen werden. Die Vor- und Nachbereitung sowie die Begleitung von Lenkungskreissitzungen sind in der Regel Aufgabe des RBB-Teams.

### **2.3.1 Das Leitungsteam im Regierungsbezirk Detmold (OWL)**

Das Leitungsteam in OWL ist die operative Steuerungsebene der staatlich-kommunalen Verantwortungsgemeinschaft und ist legitimiert, die notwendigen Entscheidungen für die Arbeit in der jeweiligen Bildungsregion im Auftrag des Lenkungskreises zu treffen und umzusetzen.

Die Zusammensetzung der regionalen Leitungsteams in OWL entspricht denen der Lenkungskreise in den anderen Regierungsbezirken.

### **2.3.2 Der Lenkungskreis im Regierungsbezirk Detmold (OWL)**

Ergänzt wird das Leitungsteam vertragsgemäß durch ein strategisches Gremium, den Lenkungskreis, der aus Landrätin/Landrat bzw. Oberbürgermeisterin/Oberbürgermeis-



ter, der Abteilungsleitung Schule der Bezirksregierung und je einer Vertretung der unteren und oberen Schulaufsicht sowie zwei bis drei Bürgermeisterinnen/Bürgermeistern kreisangehöriger Städte und Gemeinden bzw. in der Stadt Bielefeld den beiden inhaltlich betroffenen Dezernentinnen/Dezernenten besteht. Durch diese Zusammensetzung mit "Letztentscheiderinnen/-entscheidern" ist die Klärung von zentralen Ressourcenfragen möglich und der Kontakt zur kommunalen Politik kann sichergestellt werden.

### **Checkliste – Oder: Was man wissen sollte**

- ✓ Welche Struktur bzw. Geschäftsordnung hat der regionale Lenkungskreis/das regionale Leitungsteam?  
Wer leitet den Lenkungskreis/das Leitungsteam?  
Wer ist Mitglied der Lenkungskreissitzungen/der Leitungsteamsitzungen?  
In welchen Abständen finden die Sitzungen statt?  
Wer erstellt die Tagesordnung und das Protokoll für die Sitzungen?
- ✓ Wer berichtet in der Lenkungskreissitzung/der Leitungsteamsitzung über die aktuellen Entwicklungen in den Handlungsfeldern des RBN?
- ✓ Nehmen an der Lenkungskreissitzung/der Leitungsteamsitzung Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter des RBN als Gäste teil?

### **3. Die Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht (Bezirks- und Regionalkoordination)**

Die pädagogische Mitarbeiterin/der pädagogische Mitarbeiter gehört zum Team des Regionalen Bildungsbüros.

Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner für die Landesmitarbeiterinnen und -mitarbeiter im Bildungsbüro ist außerdem die zuständige Schulaufsicht im Lenkungskreis (zusammen mit dem Leitungsteam in OWL) des RBN. In der Bezirksregierung bilden die Bezirkskoordination und die Servicestelle RBN die Schnittstelle zwischen den Bildungsnetzwerken, der Bezirksregierung und dem MSB.

Im Lenkungskreis (zusammen mit dem Leitungsteam OWL) des RBN ist jeweils eine Vertretung der oberen Schulaufsicht und eine Vertretung der unteren Schulaufsicht als Regionalkoordinatorin/Regionalkoordinator (RKO) benannt, um die Schnittstelle zu den Schulen und der Schulaufsicht in der Region zu bilden. Die untere und obere Schulaufsicht im Lenkungskreis bildet ein Tandem und kooperiert mit den kommunalen Partnern auf Augenhöhe. Aufgabe der Regionalkoordinatorinnen- und koordinatoren als

Vertretung des Landes ist es, bei der Steuerung der Netzwerkarbeit die Belange der Schulen und bildungspolitische Zusammenhänge im Blick zu haben. Sie begleiten die Themenfindung und Gestaltung der Bildungskonferenz und sind selbst Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Um Anliegen aus den Gremien des RBN in die Schulen zu tragen und umgekehrt, spielen die Schulaufsicht und die Regionalkoordinatorinnen und -koordinatoren eine wichtige Rolle. Bei Veröffentlichungen des RBB, die schulfachliche Inhalte tangieren, ist die Schulaufsicht mit einzubeziehen. Die notwendige Rückkopplung mit Vertreterinnen und Vertretern der einzelnen Schulformen erfolgt im Rahmen festgelegter Strukturen und darüber hinaus themen- oder anlassbezogen.

Sowohl obere als auch untere Schulaufsicht sind für die Landesmitarbeiterinnen und -mitarbeiter Ansprechpersonen und stehen ihnen neben der Servicestelle RBN beratend zur Seite.

Um Arbeitsabläufe praktikabel zu machen, trifft die Bildungsbüroleitung Entscheidungen, die in einem konkreten Zusammenhang mit der Tätigkeit im RBB stehen. Wenn eine Entscheidung auch bei der Stammbehörde/Schule Konsequenzen hat, ist das Einvernehmen beider Dienststellen herzustellen.

### **Checkliste – Oder: Was man wissen sollte**

- ✓ Wie erfolgt die Abstimmung zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des RBN und der Regionalkoordination bzw. der zuständigen Schulaufsicht?
- ✓ Gibt es regelmäßige Gesprächstermine?  
Wie erfolgt der Informationsaustausch über die Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Regionalen Bildungsbüro?

## **4. Der Arbeitsplatz der pädagogischen Mitarbeiterin/des pädagogischen Mitarbeiters im Bildungsbüro**

Die pädagogische Mitarbeiterin/der pädagogische Mitarbeiter ist im Auftrag des Landes im Regionalen Bildungsbüro tätig. Als Lehrkraft bringt sie/er die fachliche Expertise über das System Schule (Innensicht) in die Arbeit des RBB-Teams ein. Außerdem bildet sie/er die Schnittstelle des in der kommunalen Verwaltungsstruktur verankerten Bildungsbüros zu den Schulen und zur Schulaufsicht.

Der Arbeitsplatz im Regionalen Bildungsbüro ist eingebettet in eine hierarchisch organisierte Kreis- oder Stadtverwaltung, die über klar definierte Arbeitsabläufe und Dienstwege strukturiert ist. Häufig ist die Leiterin/der Leiter des RBB gleichzeitig auch die Leitung eines Amtes beziehungsweise einer Abteilungs- oder Facheinheit (z. B. Fach-

bereich Schule und Jugend oder Amt für Schule, Bildung und Sport) oder einer Stabstelle innerhalb der Verwaltung. Sie/er ist unmittelbare Dienstvorgesetzte/unmittelbarer Dienstvorgesetzter der kommunalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im RBB.

Für die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelten weiterhin die dienstrechtlichen Regelungen des Landes NRW. Das bedeutet, dass die abgebende Dienststelle nach wie vor grundsätzlich für die beamtenrechtlichen Angelegenheiten zuständig ist. Dies gilt insbesondere für Entscheidungen, die die Rechtsstellung als Beamtin/Beamter betreffen.

Bezogen auf die Arbeitsinhalte des RBN bzw. die konkreten Aufgaben des RBB ist die Leitung des RBB weisungsbefugt.

Fragen zum Dienst- und Arbeitsrecht, zu Arbeitszeiten, Urlaubsregelungen, Dienstreisen und anderen dienstrechtlichen Fragestellungen werden von der zuständigen Bezirksregierung beantwortet.

### **Checkliste – Oder: Was man wissen sollte**

Wo ist das aktuelle Organigramm der Verwaltung zu finden?

- ✓ Welcher Dienstweg ist einzuhalten?  
Wie werden Vorgänge bearbeitet?  
Wer entscheidet und unterschreibt was?  
Mit welchen Ämtern/Ressorts arbeitet das RBN zusammen?  
Wer hat welche Anwesenheitszeiten?  
Welche regelmäßigen Termine gibt es?  
Wer berichtet wem? Wer vertritt wen?
- ✓ Welche Ansprechpartner und Vernetzungsstrukturen zu anderen Partnern wie dem Jugendamt, Gesundheitsamt, der Schulpsychologie usw. bestehen?
- ✓ Wie in jeder neuen Tätigkeit außerhalb von Schule tauchen Fragen auf zu Stichwörtern wie:  
Internetzugang, Kalenderfreischaltung, Druckerei, Raumbuchungen, Kernarbeitszeit und Pausenregelung, Jobticket, Visitenkarten, Postverteiler, Briefkopf, Unterschrift, Materialbeschaffung, Passwörter, Formulare und Logo, Ablagesysteme, Fachliteratur im Haus, Schlüssel, Hausmeister, EDV, Besprechungsräume, ...

Die erfahrenen Kolleginnen und Kollegen vor Ort helfen sicher gerne!

## 5. Das Regionale Bildungsnetzwerk und weitere (Bundes- und Landes-) Initiativen

Neben den Regionalen Bildungsnetzwerken gibt es in NRW eine Reihe weiterer Programme des Landes, des Bundes und zivilgesellschaftlicher Partner, die im kommunalen Raum, also auf der Ebene der jeweiligen Bildungsregionen, koordinierte und themenbezogene Bildungsaktivitäten entwickeln und aufbauen.

Dazu zählen insbesondere die „Kommunalen Koordinierungsstellen“ im Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) und die „Kommunalen Integrationszentren“ (KI). Einige Kommunen sind am Landesmodellvorhaben „Kein Kind zurücklassen! Kommunen in NRW beugen vor“ (KeKiz) oder der vom MSB und von der Bertelsmann-Stiftung unterstützten Initiative „Kinder und Jugendliche in ihrer Vielfalt fördern“ beteiligt. Zdi steht für die Initiative "Zukunft durch Innovation". Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung wird die „Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement NRW“ gefördert, die Kommunen in NRW bei der Weiterentwicklung ihres kommunalen Bildungsmanagements unterstützt. Hinzu kommen ebenfalls zum Teil von Stiftungen unterstützte regional begrenztere Programme und Initiativen.

Im Zusammenhang mit all diesen auf Bildungsregionen bezogenen Programmen und Initiativen sind der Abbau von Doppelstrukturen und die Bündelung von Ressourcen immer wieder eine Herausforderung für alle im kommunalen Raum agierenden Akteure. Eine Kultur der Zusammenarbeit ist auf kommunaler/regionaler Ebene wichtig für den Erfolg des gemeinsamen Handelns.

Die Strukturen der Zusammenarbeit sind allerdings von Region zu Region unterschiedlich. Je nach Organisationsstruktur innerhalb der Kommune können die operativen Einheiten der Landesprogramme (z. B. im Programm KAoA die Kommunale Koordinierung) Teil der Struktur des RBN sein und vom Lenkungskreis gesteuert und im RBB umgesetzt werden.

Unabhängig vom konkreten Einsatz der pädagogischen Mitarbeiterin/des pädagogischen Mitarbeiters im Regionalen Bildungsbüro kann das Wissen über die jeweiligen Zielsetzungen der anderen Landesprogramme, vor allem aber über die Arbeitsinhalte und Umsetzungsstrukturen konkret vor Ort für die eigene Arbeit im Team des RBB wichtig sein.

### Checkliste – Oder: Was man wissen sollte

- ✓ Wer ist Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner vor Ort für die Landesinitiativen:
  - „Kein Abschluss ohne Anschluss“
  - Kommunales Integrationszentrum
  - .....
- ✓ Gibt es eine Zusammenarbeit mit der „Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement“? Wer ist dort Ansprechpartner?
- ✓ Gibt es weitere Schnittstellen zu Programmen, Initiativen und Projekten zur Bildungsentwicklung in der Region?

## 6. Links zu weiteren Informationen

Informationen über die Regionalen Bildungsnetzwerke allgemein sowie über die 50 Regionalen Bildungsnetzwerke in NRW (Handlungsfelder, Organisation, Akteure, Materialien usw.) sind auf der Internetpräsenz des MSB zu finden unter:

[www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de](http://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de)

Die **Infobroschüre des MSB „Quer gedacht – Gut gemacht!“** (Hrsg.: MSB in Kooperation mit dem Städtetag NRW, dem Landkreistag NRW sowie dem Städte- und Gemeindebund NRW 11/2018) erklärt anschaulich den Mehrwert sowie die Strukturen der staatlich-kommunalen Verantwortungsgemeinschaft. Wichtige Informationen zu Aufgaben und Akteuren der RBN sowie Best-Practice-Beispiele sind hier zu finden. Die Broschüre ist als PDF abrufbar unter:

[https://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/Regionale-Bildungsnetzwerke/Material/quer\\_gedacht-gut\\_gemacht.pdf](https://www.regionale.bildungsnetzwerke.nrw.de/Regionale-Bildungsnetzwerke/Material/quer_gedacht-gut_gemacht.pdf)

Der **Muster-Kooperationsvertrag** für eine kreisunabhängige Stadt bzw. einen Landkreis sowie die **Expertisen von Prof. Rolff zur Evaluation der Regionalen Bildungsnetzwerke** mit Empfehlungen zur Weiterentwicklung sind ebenfalls auf dieser Seite eingestellt.

**Zusätzliche Informationen zu weiteren Landesprogrammen und Initiativen sind unter folgenden URLs hinterlegt:**

- [www.berufsorientierung-nrw.de](http://www.berufsorientierung-nrw.de)
- [www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de](http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de)
- [www.mkffi.nrw/kommunale-integrationszentren](http://www.mkffi.nrw/kommunale-integrationszentren)
- [www.zdi-portal.de](http://www.zdi-portal.de)
- [www.kein-kind-zuruecklassen.de](http://www.kein-kind-zuruecklassen.de)
- [www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Kompetenzteams/](http://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Kompetenzteams/)
- [www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Vielfalt-f%C3%B6rdern-NRW/](http://www.lehrerfortbildung.schulministerium.nrw.de/Fortbildung/Vielfalt-f%C3%B6rdern-NRW/)

## 7. Die Servicestelle Regionale Bildungsnetzwerke der BR Münster

Die Servicestelle Regionale Bildungsnetzwerke der Bezirksregierung Münster unterstützt die Bezirkskoordination Regionale Bildungsnetzwerke bei der Netzwerkkoordination auf Landes- und Bezirksebene in vielen Aufgabenfeldern.

Die Servicestelle

- \* unterstützt und berät die Regionalen Bildungsbüros in allen Bereichen, die den Kontakt zur Bezirksregierung erfordern und vermittelt Informationen und Kontakte zwischen den Bildungsnetzwerken,
- \* stellt Materialien und Unterlagen zu den Handlungsfeldern der Netzwerke in den Regionen zusammen und bereitet diese adressatengerecht auf,
- \* recherchiert und sammelt gelungene Praxisbeispiele der Netzwerkarbeit aus den Regionen für die Öffentlichkeitsarbeit des MSB und der Bezirksregierung,
- \* beteiligt sich an der Vorbereitung und Durchführung von Austausch- und Koordinierungstreffen der Regionalen Bildungsbüros und
- \* unterstützt die Bezirkskoordination bei der Ansprache möglicher regionaler und überregionaler Kooperationspartner und bei der qualitativen Weiterentwicklung der Regionalen Bildungsnetzwerke auf Regierungsbezirk- und auf Landesebene.

Darüber hinaus versteht sich die Servicestelle auch als Dienstleister für die Kommunikation innerhalb der Bezirksregierung, indem sie die Schulaufsicht mit aktuellen Informationen über die Entwicklung der Regionalen Bildungsnetzwerke versorgt und sie in ihrer Arbeit bezogen auf regionale Bildungsentwicklung unterstützt.

Die Servicestelle betreut den Internetauftritt der Bezirksregierung Münster zu den Regionalen Bildungsnetzwerken:

**[https://www.bezreg-muenster.de/de/schule\\_und\\_bildung/bildungsnetzwerke\\_kinder\\_beruflich\\_reisender\\_lernorte/index.html](https://www.bezreg-muenster.de/de/schule_und_bildung/bildungsnetzwerke_kinder_beruflich_reisender_lernorte/index.html)**

Auf dieser Webseite finden sich neben einigen grundsätzlichen Informationen zum Thema Regionale Bildungsnetzwerke und neben den Kontaktdaten der Regionalkoordinatorinnen und -koordinatoren Links zu allen Bildungsnetzwerken im Regierungsbezirk Münster. Informationen zu den regionalen Ansprechpartnerinnen und -partnern sowie zu den Handlungsfeldern der Regionalen Bildungsnetzwerke können hier eingesehen werden.